Wie die deutsche Seite von Klinikpartnerschaften profitiert

Für echte Partnerschaften gilt: beide Seiten gewinnen. So auch bei den Klinikpartnerschaften.

Klinikpartnerschaften

Das Förderprogramm Klinikpartnerschaften fördert Kooperationen zwischen deutschen Kliniken, Universitäten, Hochschulen und Nichtregierungsorganisationen und solchen in Partnerländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen. Über 4.000 Klinikpartner*innen sind bereits weltweit in allen medizinischen Fachbereichen aktiv und tragen durch mehr als 560 langfristig angelegte, nachhaltige Partnerschaften zur Stärkung von Gesundheitssystemen in über 70 Ländern bei.

Deutsche Partner profitieren ganz konkret

Attraktiver Arbeitgeber

Die Mitarbeit in Klinikpartnerschaften stärkt die Identifikation mit der eigenen Organisation und hilft, neue Mitarbeiter*innen zu gewinnen. Zwei Drittel der deutschen Klinikpartner*innen sieht die Attraktivität als Arbeitgeber durch Teilnahme an Klinikpartnerschaften gestärkt.[1]

- *„Die Mitarbeiter unserer Klinik können sich mehr mit der eigenen Klinik identifizieren“*
- *„2 neue Assistenzärztinnen in unserem Institut sind insbesondere aufgrund der globalen Forschungs- und Klinikkooperationen zu uns gewechselt.“*

Öffentliche Sichtbarkeit

Klinikpartnerschaften erzeugen mediale Aufmerksamkeit und wecken das Interesse von Politik und Öffentlichkeit. Häufig berichten regionale und überregionale Medien in Deutschland über Klinikpartnerschaften.

- *„Bei unserem Einsatz […] in dem Partnerhospital war auch ein Filmteam dabei und hat eine 30minütige Reportage gedreht, die in vielen Sendern lief und immer noch auf YouTube an erster Stelle steht, wenn man googelt: "Einsatz in Togo"“*
- *„Wir verfügen durch das Projekt über die technische Expertise zur Identifizierung resistenter, importierter Malaria […und] werden zu Vorträgen zur Thematik eingeladen (u.a. Ausschüsse im Bundestag)“*

Ausbau medizinischer Kompetenzen

Die Erfahrung in der Behandlung von Unfall- und Kriegsverletzungen, Infektions- und Tropenkrankheiten und im Umgang mit Antibiotikaresistenzen stärkt medizinische Kompetenzen in Deutschland.

- *„Die Behandlung von ukrainischen Kriegsverletzten bringt deutschen Ärzt*innen wertvolle Erfahrungen und trägt zur Weiterentwicklung ihrer medizinischen Kompetenzen bei.“*
- *„Wir gewinnen an Expertise, insbesondere in der Behandlung komplexer Traumata und in der Anpassung von Versorgungskonzepten an außergewöhnliche Bedingungen.“*
- *„Erkrankungen, die in Deutschland selten vorkommen werden durch die Immigration häufiger gesehen. Durch die Erfahrung im Partnerland sind wir mit diesen Krankheitsbildern vertraut und können besser behandeln.“*

Stärkung wichtiger Team-Skills

Klinikpartnerschaften stärken interkulturelle Fähigkeiten, Projektmanagement und die Zusammenarbeit in diversen Teams.

- *„Es stärk kulturelle Kompetenzen und Teamarbeitsfähigkeiten der deutschen Beteiligten, was wiederum auch PatientInnen in Deutschland zugutekommt.“*
- *„Kompetenz meiner Mitarbeiter im Projektmanagement und in Forschung“*
- *„Das Projekt hat den Aufbau von Kompetenzen im Management komplexer internationaler Partnerschaften gefördert. Dies umfasst die Koordination von Aktivitäten, die Sicherstellung von Nachhaltigkeit und die Integration mehrerer Interessensgruppen.“*

[1] Zahlen und Zitate stammen aus einer Umfrage unter 102 deutschen Klinikpartner*innen aus dem Jahr 2024.